

DAB-Digitalradio und -Recorder Albrecht DR301

Wäre da nicht die hellgraue, herausziehbare Stummelantenne, könnte man den DR301 glatt für eine Digitalkamera halten. Das Display hat ein ähnliches Format wie die modernen Fotoapparate, und eine SD-Speicherkarte schluckt der DR301 auch. Doch die Aufschrift verrät, dass es sich hier um ein Radio handelt. Dieter Hurcks hat es ausprobiert.



Der von Personal Telecom (Perstel) produzierte und unter dem Label Albrecht in Deutschland angebotene Digital- und UKW-Radio mit DAB-Aufnahmefunktion und MP3-Player erweitert die DAB-Modellpalette von Alan Albrecht um ein vom Design her sehr attraktives Gerät.

Leicht bedienbar

Über ein Shuttle-Rad mit fünf Tasten und weitere sechs längliche Tasten darunter lassen sich alle Funktionen ohne Verrenkungen ansteuern. Umrahmt wird das Shuttle-Rad von der Tastensperre, die ein versehentliches Verstellen verhindert. Per Menü und Pfeiltasten handelt man sich schnell durch die Funktionen. Es gibt jede Menge individueller Einstellmöglichkeiten, z.B. für Display-Kontrast und Beleuchtungsdauer oder Scroll-Geschwindigkeit.

Großes Display

Nicht mal 200 Gramm wiegt der Winzling, dessen rund zehn Qua-

dratzentimeter großes, gut ablesbares Schwarzweiß-Display sich nach dem Einschalten jeweils in dem zuletzt verwendeten Menüpunkt und Betriebszustand meldet. Die Bedienung ist logisch und erfordert nur selten einen Blick in das 38-seitige Handbüchlein.

Das LCD zeigt im DAB-Modus oben sechs Symbole für Modus (DAB), Signalstärke, Speicherkarte, Suchlauf, Mono/Stereo/Daten, Batteriezustand, Ensemble, Service (Station), Programmtyp, Datenrate in kbps und eine Laufschrift (DLS = Dynamic Label Segment = dynamische Titelanzeige).

Im UKW-Modus (FM) sind es nur fünf Symbole und, in großen Ziffern darunter, die Frequenzanzeige. Daunter befindet sich ein Slider (Schieberegler), der die eingestellte Frequenz im Bandbereich nochmal bildlich anzeigt. Für Einsteiger vielleicht ganz hilfreich.

Im Abspielmodus schließlich erhält man Informationen u.a. über

den Interpreten, den Dateinamen und die Abspieldauer plus Balkendarstellung des Wiedergabeverlaufs.

Empfangsversuche

Beim Empfang auf UKW und im Band III dient das Ohrhörerkabel als Antenne, für den DAB-Empfang im L-Band muss die Stummelantenne um fast fünf Zentimeter heraus gezogen werden. Im UKW-Bereich empfangen wir ein gutes Dutzend verschiedener Stationen brauchbar, im DAB-Bereich die im Raum Hannover üblichen sechs, aber ziemlich schwach. Bewegt man sich in weniger günstigen Empfangslagen, wird das Hörvergnügen durch Rauschen (UKW) bzw. Knattern (DAB) getrübt. Ansonsten ertönt ein satter Klang im Ohrhörer, der Musik richtig genießen lässt. Jeweils drei Favoritenstationen lassen sich im DAB- und FM-Modus abspeichern und mit einer der Tasten (Hotkeys) aufrufen.

Im DAB-Modus sollte man in

guter Empfangslage zunächst einen Komplettsuchlauf starten. Gefundene Services (Stationen) speichert der DR301 in einer Preset-Liste und schaltet anschließend auf Wiedergabe der ersten gefundenen Station. Manche Sender bieten Zusatzinformationen in Textform an (Secondary Services) wie Konzerttermine des gerade abgespielten Interpreten. Datenservices können jedoch nur im manuellen Suchlauf ausgewählt werden und lassen sich nicht in der Preset-Liste speichern.

DAB-Aufnahme

Bei optimalem DAB-Empfang lohnt es, Titel im DAB-eigenen MP2-Format zu speichern. Je nach Bitrate des ausgestrahlten Signals werden zwischen fünf und 20 Megabyte Speicher für zehn Minuten Musik benötigt. Bricht das Signal ab, stoppt auch die Aufnahme. Man sollte also beim Aufnehmen nicht herumlaufen.

Die Rücklauffunktion erlaubt zeitversetztes Hören (Time Shifting): Per REWind-Taste lässt sich anhören, was eine Minute zuvor gesendet wurde. Allerdings muss das Gerät zuvor natürlich mindestens eine Minute eingeschaltet gewesen sein. Schade, dass man nicht auch rückwirkend aufnehmen kann, wenn man den Anfang eines Titels verpasst hat.

UKW-Empfang

Auf UKW stoppt der manuelle Suchlauf nur bei den ganz starken Stationen. Selbst RTL auf 89 MHz wird übersprungen. Die schwächeren Services muss man mühsam in 50-kHz-Schritten „zu Fuß“ ansteuern. Seine maximal zehn Favoriten kann man nun

Fortsetzung auf Seite 14

TV-AMATEUR Nr. 134
 Zeitschrift für Bild- und Schriftübertragungsversuche
DATV-DX mit GMSK im 70 cm-Band
 • Selbstbau einer kompletten ATV-Anlage (6)
 • AFuV-Entwurf und ATV / DATV
 • ATV-Erfahrungsbericht aus GB
 • Aus „Eins“ mach „Zwei“
 • Ethernet für Video
 ISTV und Funks

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte! Interessieren Sie sich für die Funk-Bildübertragung? Wollten Sie schon immer sehen, was auf Funk so alles übertragen wird? Fax oder Slow-Scan-Television auf Kurzwelle oder VHF, AM-Fernsehen auf UHF oder FM-Fernsehen auf den GHz-Bändern, die Überwachungskamera aus dem benachbarten Kaufhaus im ISM-Bereich oder exotische Satelliten am Firmament – alles können Sie sich ins Haus holen.

Über die Technik informiert der **TV-AMATEUR**, die offizielle Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Amateurfunkfernsehen (**AGAF e.V.**). Dies ist die einzige deutschsprachige Veröffentlichung, die sich ausschließlich mit der Bildübertragung beschäftigt. Sie können diese vierteljährlich für 6,00 Euro beziehen oder sich dem Verein anschließen und nach einer Vorbereitung und Prüfung zum Funkamateurlaut selbst Ihre Bilder drahtlos übertragen. Informieren Sie sich unverbindlich bei der:

AGAF e.V. – Geschäftsstelle, Berghofer Str. 201, D-44269 Dortmund, Tel. (0231) 48 07 30, 48 99 1; Fax (0231) 48 69 89, 48 99 2, oder im Internet: <http://www.agaf.de>

Fortsetzung von Seite 13

per Tastendruck in die UKW-eigene Preset-Liste aufnehmen. Songs aufzunehmen ist im UKW-Modus jedoch nicht vorgesehen.

MP3-Player

Die selbst aufgenommenen MP2-Dateien lassen sich auch am PC z.B. mit Winamp wiedergeben und nachbearbeiten. Umgekehrt kann man natürlich MP3-Dateien von der Festplatte auf die Speicherkarte kopieren und die Titel dann mit dem DR301 anhören – falls der Radioempfang einmal nicht ausreicht oder mal eben und sofort die eigenen Wunschtitel gehört werden sollen.

Im MP3-Modus gibt es sogar einen Equalizer mit sechs vordefinierten Klangstufen und individuellen Einstellmöglichkeiten.

Service-Informationen

Zu den Stärken von DAB gehört die Möglichkeit, Nachrichtendurchsagen in Textform zu empfangen. Bei einer eingehenden Nachricht wird die Radiosendung automatisch unterbrochen. Zwölf Nachrichtentypen stehen zur Auswahl. In der Praxis dürfte diese Funktion hierzulande außer bei Verkehrsdurchsagen noch eher selten zum Einsatz kommen.

Aber es tut sich was: In Hessen und Bayern startete Mitte Juni ein neuer Service. Der Automobilclub in Deutschland (AvD) bietet News, Servicenummern, allgemeine Informationen (z.B. Maut, Straßengebühren) sowie eine Hotellsuche.

Partner des Projektes sind AvD, Blaupunkt und der Verein Digital Radio Mitteldeutschland, der die Kooperation initiiert hat. Dieser Service ist auch in Sachsen-Anhalt on air – weitere Bundesländer sollen folgen.

Neben Verkehrsdurchsagen können auch andere Informationen ausgewertet werden – wie TRANSPORT (Infos über öffentliche Fahrpläne), WARNING (allgemeine Warnungen), WEATHER (Wettermeldungen), EVENT (Infos über Veranstaltungen aller Art) oder SPECIAL (Infos über nicht vorhergesehene Ereignisse).

Computeranschluss

Der DR601 lässt sich per mitgeliefertem USB-Kabel an den PC anschließen. Für Windows 98 (SE) ist ein Treiber mitgeliefert, ME, 2000 und XP laden die Treiber laut Manual automatisch und erkennen das Gerät als „externer Massenspeicher“.

Das ist allerdings nur nötig, wenn der PC nicht mit einem SD-Kartenleser ausgestattet ist.

Der PC ist auch beim Einspielen neuer Betriebssoftware (Firmware) nötig. Unter www.alan-albrecht.info/DAB (DAB in Großbuchstaben schreiben!) oder www.hobbyradio.de/DAB finden sich auch jeweils die aktuellen Treiber. Die Firmware erscheint ganz kurz, wenn man den im DAB-Modus befindlichen DR301 einschaltet.



Shuttle-Rad mit Tastensperre.

Tipp: Gut festhalten

Auf die Gummikappe des SD-Karten-Schachts sollte man gut aufpassen, da sie sonst ruckzuck verloren geht.

Und noch ein Tipp: Die Halteschlaufe, die gleich neben der Antenne befestigt wird, sollte man auf jeden Fall verwenden, denn das silberfarbige Gehäuse ist glatt, so dass das Gerät einem leicht aus der Hand fallen kann.

Weil es so schmal ist, leidet auch die Standfestigkeit.

Macht aber nichts, da man den DR301 eh meistens in der Hemd- oder Jackentasche tragen wird.

Auf einen Blick

Getestet: DAB-Radio Albrecht DR301

Besonderheiten: Einschlaffunktion, Aufnahmefunktion im DAB-Modus, Wiedergabe von Musikdateien (MP3, WMA)

Frequenzen: Band III, L-Band (in Geräten, die für den deutschen Markt produziert werden), UKW
Stromversorgung: 3 Mignozellen AA oder über 230-Volt-Steckernetzteil 5 V/350 mA

Display: sw, hintergrundbeleuchtet, vierzeilig

Musikformate: MP2, MP3, WMA
Audio-Frequenzbereich: 20 Hz bis 20 kHz

Empfindlichkeit L-Band: < -90 dBm, Band III < -96 dB, FM < -14 dBµV (Firmenangaben)

Klirrfaktor: <0,1 % bei 1 kHz

Lieferumfang: Stereo-Ohrhörer, 3 Mignonbatterien, Steckernetzteil, Halteschlaufe, USB-Kabel, CD mit Bedienungsanleitung als PDF-Datei und Treiber für Windows 98, Gerät und gedruckte Bedienungsanleitung

Maße: 108 x 61 x 27,3 mm

Gewicht: ca. 190 g inkl. Akkus

Preis: 299 Euro

Info: www.alan-germany.de; Anleitung als PDF unter <http://service.alan-germany.de/DAB/>

Schily: Bundesrat blockiert Umsetzung des Digitalfunks

„Der Bundesrat hat am 8. Juli zum Gesetzentwurf zur Errichtung der Bundesanstalt Digitalfunk den Vermittlungsausschuss angerufen und hat damit die Umsetzung des Projektes Digitalfunk für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben unnötig verzögert.“ Wie Bundesinnenminister Otto Schily in einer Stellungnahme erklärte, handle der Bundesrat damit gegen die operativen Notwendigkeiten der Polizei und gegen die Sicherheitsinteressen der Bürgerinnen und Bürger.

Bislang habe zwischen Bund und Ländern Einvernehmen bestanden, dass Deutschland ein bundesweit einheitliches digitales Sprech- und Datenfunksystem für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) braucht. Zur Erreichung dieses gemeinsamen Zieles sei die Gründung der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ein wichtiger Meilenstein.

Die Bundesanstalt werde, so Schily, die Interessen von Bund und Ländern gegenüber Auftragnehmern wahrnehmen und das gesamte Verfahren zügig vorantreiben. Schily: „Die Länder haben sich ihrer Verantwortung nicht gestellt, den Weg für die Einführung des Digitalfunks freizumachen.“ Quelle: bmi

Den Empfang optimieren!

Mit dem Booklet Nr. 16 liefern wir Ihnen das Antennen- und Zubehör-Know-how unserer neunteiligen Serie in kompakter Form.

Steigen Sie tiefer ein in die Thematik der Antennenentwicklung, bauen Sie vielleicht sogar selbst eine der hoch geschätzten HFT-Aufsteckantennen auf Basis unserer Anleitung nach. Denn die Produktion wurde leider im Jahre 2002 eingestellt.

Unser Booklet 16 beantwortet viele Fragen, zum Beispiel diese: Warum haben Antennen mit großer Bandbreite nur einen geringen Gewinn?

Warum kann eine der serienmäßigen Gummiantennen überhaupt nicht auf dem gesamten Empfangsbereich des Scanners optimal empfangen?

Wie stellt man eine Antenne am besten auf?

Welches Zubehör kann den Empfang entscheidend verbessern?

All diese Fragen hat unsere Serie „Alles über Antennen“ (Ausgaben 3/99 bis 1/2002) beantwortet, die die Grundlage dieses Booklets bildet.

Booklet-Übersicht und -Bestellformular unter www.funkempfang.de

Eine Publikation der Zeitschrift RADIO-SCANNER

Besser empfangen

Booklet 16




Aktiv- und Passivantennen, Spezialantennen, Verstärker und Zubehör richtig eingesetzt

AA 1033 ANW-48/Booklet Nr. 16 © 1999-2002 g.f. Funkempfang.de